

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 54 (1979)

Heft: 12

Rubrik: Leserbriefe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

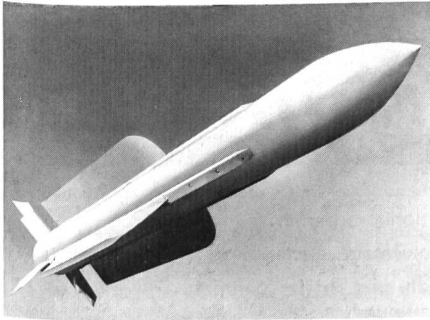
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

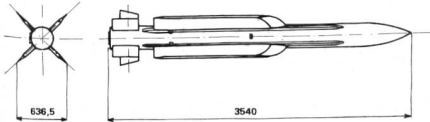
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

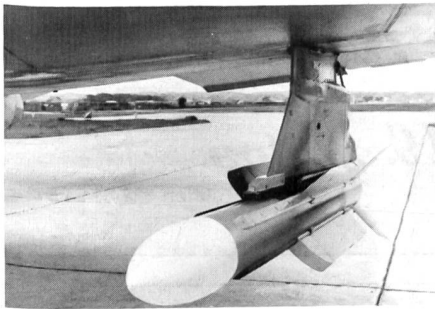
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Typenbezeichnung: Super 530
 Kategorie: Mittelschwere, radargeführte Allwetter-Jagdrakete
 Hersteller: Matra, F-78140 Vélizy
 Entwicklungsstand: Im Zulauf zur Truppe



Länge: 3,54 m
 Spannweite Front/Heck: 0,64 / 0,9 m
 Durchmesser: 0,26 m
 Abschussgewicht: 240 kg
 Gefechtskopfgewicht: — kg

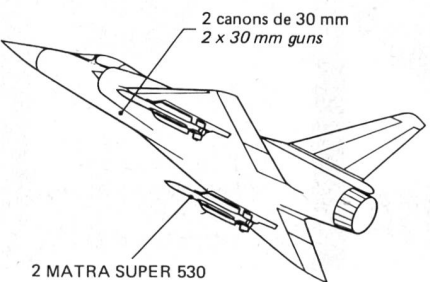


Antrieb: Zweistufiger Feststoffraketenmotor Thomson-Brandt/SNPE Angéle
 Leistung Startstufe: 2 Sekunden 3800 daN
 Leistung Marschflugstufe: 4 Sekunden 2500 daN
 Zielsuchkopf: Halbaktiver Radarzielsuchkopf AD26 SAR von EMD
 Gefechtskopf: mit Annäherungszünder von Thomson-Brandt

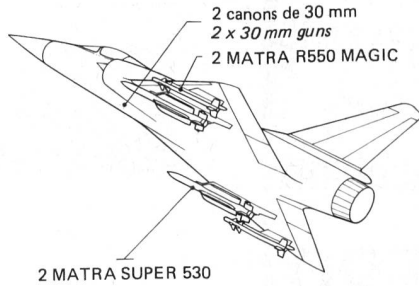


Reichweite: 35 (+) km
 Max. Einsatzhöhe: 25 000 (+) m
 Geschwindigkeit: Mach 4,5

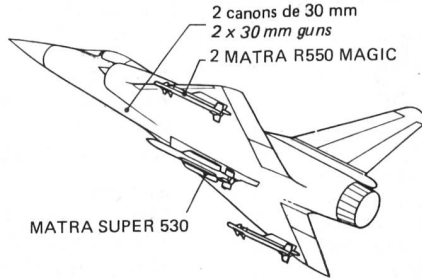
DEFENSE AERIENNE AIR SUPERIORITY



2 MATRA SUPER 530



2 MATRA SUPER 530



MATRA SUPER 530

Bemerkungen:

Für die primäre Bekämpfung von in sehr grossen Höhen (über 20 000 m) anliegender Ziele entwickelte Matra im Auftrage der Armée de l'Air die radargelenkte Super 530. Mit der für den Rundumangriff unter allen Wetterbedingungen geeigneten Lenkwaffe lassen sich sowohl um 10 000 m höher als auch tiefer fliegende Fluggeräte bekämpfen. Gegenüber der Vorgänger-Generation offeriert der neue Flugkörper auch eine verbesserte Fähigkeit zum Nahkampf. Die ab Ende 1979 zur Truppe stossende Super 530 wird in unserem westlichen Nachbarlande die mit dem Mirage-F-1-Waffensystem ausgerüsteten Abfangjagdstaffeln bestücken. Ab etwa 1983/84 erhalten auch die mit dem Mirage 2000 ausgerüsteten Verbände der Armée de l'Air die neue Luft-Luft-Lenkwanne. Unsere obige Zeichnungsfolge zeigt die alternativen Bewaffnungsmöglichkeiten des Luftkämpfers Mirage 2000. Als erster Exportkunde soll sich Kuwait (Mirage F-1) in die Bestellbücher von Matra eingetragen haben. Die entsprechende Meldung wurde jedoch in der Zwischenzeit vom Super-530-Hersteller Matra dementiert. (ADLG 1/79) ka

Nachbrenner

Die niederländischen Luftstreitkräfte beschaffen in den USA 2400 Panzerabwehr-Streubomben des Musters Mk20-Rockeye-II. Bis heute verkaufte Hughes Helicopters Hubschrauber des Typs 500MD an Israel (30), Kenia (32) und Südkorea (100).

Leserbriefe

Kampfflugzeug

In der Ausgabe 10/79 haben Sie auf Seite 3 ein Bild veröffentlicht, auf welchem zwei verschiedene Kampfflugzeuge zu sehen sind. Der eine ist der wohlbekannte, gefleckte Tarnanzug – der andere jedoch ist mir unbekannt. Daniel A. aus K.

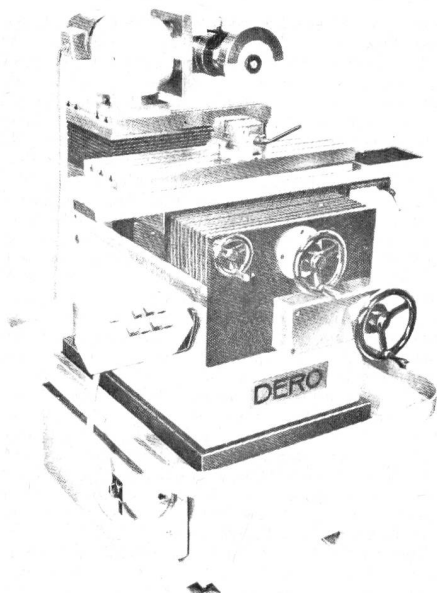
Es handelt sich um den grauen Kampfflugzeug, der von den Gebirgstuppen getragen wird.

Ende Juni 1979 flogen bereits fünf Musterflugzeuge des Typs F-18A Hornet. Israel wird aus den USA weitere 100 Flugabwehrraketen des Typs Improved Hawk beziehen. Gewisse Anzeichen deuten darauf hin, dass die Sowjetunion zusammen mit ihrem TU-26-Backfire-Waffensystem eine Flugabwehrlenkwanne-Abwehrrakete einsetzt. 12 Einheiten des im Rahmen des «Wide Area Anti Armor» (WAAM)-Programmes entstehenden WASP-Flugkörper soll ein für die Bestückung von Kampfflugzeugen der Klasse A-10 und F-16 ausgelegter, besonderer Waffenbehälter aufnehmen können. Die Bundesluftwaffe plant die Ausrüstung von 25 Alpha-Jet-Maschinen mit einem Laserzielbeleuchtungssystem. Kuwait beschaffte sich in den USA 1350 TOW Pal. Seit 1975 fertigte Westinghouse insgesamt 238 Laserzielmarkierer des Typs AN/ASQ-153 Pavé Spike, die in fünf Staaten an Bord der Waffensysteme F-4D, F-4E und Buccaneer im Dienste stehen. Die Heil Avir Le Israel wird im Januar 1980 ihren ersten Luftkämpfer F-16 erhalten. Seit Anfang der sechziger Jahre fertigte die Defense Systems Division von Honeywell über 173 000 Streubomben des Musters Rockeye II. Die für das USMC vorgesehene lasergelenkte AGM-65E-Maverick-Lenkwanne unterscheidet sich vom ferngesteuerten Modell u. a. durch einen 136 kg schweren Gefechtskopf und grössere Flügel. Die philippinische Armee bestellte bei Hughes Helicopters eine unbekannte Anzahl von leichten Mehrzweckhubschraubern des Typs 500D. Für die Bekämpfung von befestigten Zielen, wie Brücken, Bunkern, Festungen, Dämme und Tunnels entwickelte die USAF in Zusammenarbeit mit der Industrie eine lasergesteuerte Hartzielbombe GBU-17/B mit einer Zweistufen-Gefechtsladung in Tandemanordnung. 100 Seezielflugkörper RGM-84A-Harpoon erhält die saudi-arabische Marine. Amerikanischen Meldungen zufolge sollen sich die israelischen Luftstreitkräfte grundsätzlich für eine Beschaffung des F-18-Waffensystems entschieden haben (200?). Zusammen mit den 35 in den USA bestellten F-4E-Phantom-Jabo wird Ägypten 70 AIM-7-E-Sparrow-, 350 AIM-9-Sidewinder- und 500 AGM-65-Maverick-Lenkwanne erhalten. Für die Grenzüberwachung und die Abwehr von Guerillaaktionen wird Thailand in den USA 14 Drehflügler des Musters Bell UH-1H erwerben. Bis Ende Juni 1979 lieferte McDonnell-Douglas insgesamt 444 Einheiten des Allwetterabfang- und Luftüberlegenheitsjägers F-15 Eagle an die USAF. Israel verfügt über eine unbekannte Anzahl von TOW-Pal-bestückten Kampfhelikoptern des Typs AH-1 Huey Cobra. Für ein Einsatzprogramm mit dem Waffensystem F-16 beschaffte die USAF zwei Laser-Kampfmittelleitungen des Typs Atlas 2. Thailand erhält von den USA eine mobile Tacan-Anlage des Musters AN/TRN-26 von E-Systems. Für die Bestückung ihrer Kampfhelikopter des Typs MIL MI-24 Hind D bereitet die Sowjetunion die Serienfertigung einer lasergelenkten Pal AT-6 (NATO-Codename: Spiral) mit einer Reichweite von 8 (+) km vor. Die SH-3D-Drehflügler der peruanischen Marine sind mit dem Schiffsbekämpfungsflyer Marté von Sistel bewaffnet. Nach der Fertigung von 5057 F-4-Phantom-Einheiten beendete McDonnell-Douglas dieses äusserst erfolgreiche Flugzeugbauprogramm (USAF, USN, GB, BRD, Griechenland, Südkorea, Türkei, Iran, Israel, Japan, Ägypten und Spanien) ka.

Widerspruch

Wie Sie wissen, schätze ich Ihre Leitartikel sehr. Ihr Vorwort «Ungleiche Ellen» in der Oktober-Ausgabe 1979 reizt mich aber geradezu zum Widerspruch, und zwar aus folgenden Gründen:

- Der Satz «Als Hitlers Wehrmacht sich anschickte die Welt zu erobern...» ist doch wirklich eine alte Kamelle aus der Grümpelkiste der Nachkriegspropaganda. Sie als Fachmann wissen doch so gut wie ich, dass die Welteroberung nie auf dem Programm Hitlers stand. Die zwar moderne, aber im Vergleich zum alliierten Potential doch recht bescheidene Deutsche Wehrmacht, wäre auch nie dazu in der Lage gewesen. Die Anfangserfolge der deutschen Truppen sind nur im unkonventionellen Einsatz der Waf-



Universal- schleif- maschine

DERO 75

Besuchen Sie uns
an der
MICROTECNIC 80
vom 4.-9. Febr.
1980 in Zürich,
Züscha-Gelände,
Halle 2.

Fabrikationsprogramm DERO:
Mehrzweckmaschine DERO 75
Universal-Aufspann-Vorrichtungen
DERO 60 und DERO 120
Maschinenschraubstöcke
pneumatisch
DERO 60 M
Hartmetall-Schärfmaschinen
DERO 50 (Spezialmaschine)
Schleifapparat DERO 20
Allgemeiner Maschinenbau

Universal-Schleifmaschine
DERO 75:
— moderne Konstruktion
— Baukastenprinzip
— solide Ausführung
— höchste Präzision
— reichhaltiges Zubehör
— vielseitiger Einsatz
— leistungsfähig im Schleifen
von Hartmetall

Verlangen Sie ausführliche Unterlagen
DERO Feinmechanik AG, CH-4436 Liedertswil BL
Telefon 061 97 81 11, Telex 62 989

Alpha

Aus unserem Fabrikationsprogramm

Elektromechanik:

Schaltanlagen für Hoch- und Niederspannung
Schalttafeln und Schaltpulte
Trennschalter für Innen- und Aussenmontage bis 420 kV

Apparatebau:

Apparate für die chemische Industrie aus Flusstahl, rost-
und säurebeständigen Stählen, Kupfer, Aluminium, Nickel
und anderen Legierungen, Rohrleitungen

Stahlbau:

Masten und Gerüste für Übertragungsleitungen und Frei-
luftstationen
Traggerüste für Werkhallen, Seilbahnen, Brückenbau

Abwasserreinigungsanlagen
für Gemeinden und Industrie

Moderne Schaufensteranlagen

Metallbearbeiten

Wir stehen jederzeit zur Verfügung und beraten Sie gerne!

Alpha AG. Nidau

Telefon 032 51 54 54

Wir sind Lieferanten von:

- Kranken- und Anstaltsmobiliar
- Stahlrohr- und Gartenmöbeln
- Schul- und Saalmöbeln
- Hörsaalbestuhlungen

Verlangen Sie unverbindlich unsere Unterlagen.

sissach Basler Eisenmöbelfabrik AG

vorm. Th. Breunlin & Co., Sissach, Telefon 061 98 40 66



endöl produkte

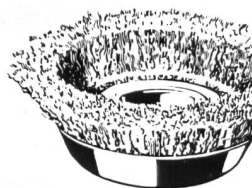
Heizöle
Benzin - Diesel
Bitumen
Lösungsmittel
Paraffin
Schmieröle etc.

produits pétroliers

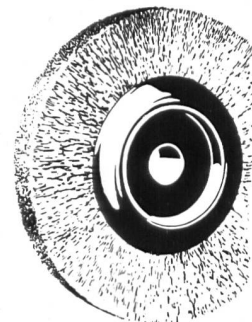
huiles combustibles
carburants
bitumes
solvants - pétrole
huiles de graissage
paraffines

CICA

Comptoir d'Importation de Combustibles SA
4001 Basel Telefon 061/231377 Telex 62363



THOMA



Jacq. Thoma AG
Technische Bürsten
8401 Winterthur
Tel. 052 25 85 86

fen, in einer teilweisen technischen Überlegenheit und im tapferen Einsatz des deutschen Soldaten begründet. Der Feldzug im Westen 1940 und die ersten Phasen im Russlandfeldzug beweisen dies eindrücklich genug. Eine Expansion nach Osten war unbestreitbar das Ziel Hitlers, eine Besetzung westlicher Staaten hingegen war nicht geplant. Diese Schritte wurden erst nach der Kriegserklärung Englands und Frankreichs erwogen und als logische Reaktion auf die englische Politik auch durchgeführt.

Die Besetzung Norwegens durch deutsche Truppen zum Beispiel erfolgte ja bekanntlich nur wenige Stunden vor einer bereits angelaufenen englischen Operation mit dem gleichen Ziel. Weitere ähnlich gelagerte Beispiele sind ja allgemein bekannt (Balkanfeldzug, Afrikafeldzug usw.).

Sie schreiben richtig, die braune Gefahr ist längst erloschen... und es erhebt sich die Bedrohung aus dem Osten. Es ist doch die Taktik der Linken und Roten, ohne Unterbruch den braunen Teufel an die Wand zu malen, um damit über die roten Teufeleien hinwegzutäuschen. Da wäre es doch Ihre Aufgabe, gewisse mutwillig verdrehten historischen Zusammenhänge im richtigen Licht erscheinen zu lassen, wie es gerade in neuer Zeit namhafte Historiker auch tun.

2. Es sind nicht die Schweizer, die sich weigerten, einen Trennungsstrich zwischen Jakob Schaffners Werk und seinen politischen Gedankengängen zu ziehen. Schaffner ist heute in der breiten Masse völlig unbekannt.

Es sind die Linkskreise unter unseren Literaten, die mit Dreck nach Schaffner schmeissen, um so ungestörter ihren gedanklichen Mist verbreiten zu können. Tote Hunde beißen eben nicht. Jakob Schaffner ist ja meines Wissens bei einem Luftangriff auf Strassburg umgekommen.

Nichts ist heutzutage unverzeihbarer, als, aus welchen Gründen auch immer, eine braune Weste gehabt zu haben. Der Weg zu einer späteren Läuterung wird diesen Leuten zum vornherein abgesprochen. So auch Jakob Schaffner, der wegen seines frühen Todes auch nie dazu die Möglichkeit hatte.

3. Es dürfte der zunehmenden Senilität von Herrn Dürrenmatt zuzuschreiben sein, wenn er die Schweizer in fremden Diensten zur «SS ihrer Zeiten» abqualifiziert. Ich jedenfalls bin stolz auf meine Vorfahren, die in niederländischen Diensten waren. Fw V. O. aus B.

*

Schweizergarde und Berets

Den Spuren der Römer folgend besuchte ich Rom. Wenn auch diese Stadt bis zu den unersetzlichen Kunstwerken der Antike mehr Zerfall, Schmutz und Unordnung ist, sticht in Aussehen, Haltung und Verhalten freudig überraschend heraus: die päpstliche Schweizergarde. Alle Achtung!

Im Gedenken an meine «geistbeschattenden» Kopfbedeckungen Mod 40... kam mir plötzlich der ketzerische Gedanke, ob wir nicht bei dieser prachtvollen Truppe für unsere Armee das Beret der Arbeitsuniform (dunkelblau und hochgestellt) übernehmen sollten? Denkbar wäre, dass die Beretfarbe je nach Truppengattung in Farbe und Signet wechselt: Inf grün, Art rot, Pz schwarz-gelb, Fest Trp schwarz-rot usw. Übrigens habe ich bei Wehrvorführungen unserer Armee bei Pz Gren das Beret schon gesehen, sogar mit offenbar nicht offiziellen Abzeichen geschmückt. Die Wirkung solcher «Individualisierung» auf die Haltung der Truppe war unverkennbar. Dabei geht es nicht darum, ausländische Vorbilder nachzuahmen. Durch die Hochstellung des Berets, wie bei der Garde in Rom, knüpfen wir an Traditionen an, deren Ursprung hier bei Niklaus Manuel und Urs Graf nachsehen können. Eine gut aussehende Truppe ist nun einmal Grundstein für eine Armee. So frage ich: wie lange müssen wir schweizerischen Wehrmänner in Sack und Asche gehen? Die Zeit wäre reif für eine Reform im Zeichen des Sparens, d. h. einfaches, kleidsames Arbeitskombi wie bereits bei den Pz Trp plus Kampfanzug und Beret – dafür Verzicht auf die Ausgangsuniform! Oblt Heinz L. W. aus Z.

Recht haben Sie, sogar hundertmal Recht, lieber Oberleutnant. Ob Ihnen allerdings der dafür zuständige Monsieur Le Bureau Militaire à Berne ebenfalls zustimmen wird, ist mehr als fraglich. Ich bezweifle nämlich, ob es sich schon bis zu ihm durchgesprochen hat, dass Tradition und Polyvalenz sich gegenseitig nicht ausschliessen müssen.

Literatur

Neue Bücher
(Besprechung vorbehalten)

T. C. McLuhan

Wie der Hauch eines Büffels im Winter

Indianische Selbstzeugnisse
186 Seiten, 53 Seiten Abbildungen, Fr. 24.—
Hoffmann und Campe, Hamburg, 1979

Zacheusz Pawlak

Ich habe überlebt

Ein Häftling berichtet über Majdanek
256 Seiten, Bilder, Dokumente, Fr. 25.—
Hoffmann und Campe, Hamburg, 1979

Herman Wouk

Der Krieg

576 Seiten, Fr. 36.—
Hoffmann und Campe, Hamburg, 1979

Roy A. Medwedjew

Oktober 1917

240 Seiten, Fr. 29.80
Hoffmann und Campe, Hamburg, 1979

Dr. Peter Gosztony (Hrsg.)

Aufstände unter dem roten Stern

349 Seiten, Bilder
Hohwacht, Bonn, 1979

Werner P. Roell

Flug in die Erinnerung

Gedanken und Erlebnisse eines Stuka-Fliegers
188 Seiten, Bilder, DM 4.80
Wilhelm Heyne, München, 1979

Jörg Nimmergut

Deutsche Orden

384 Seiten, Bilder, DM 8.80
Wilhelm Heyne, München, 1979

James Leasor

Operation «Freya»

Dieppe 19. August 1942
284 Seiten, Bilder, DM 5.80
Wilhelm Heyne, München, 1979

R. K. Lochner

Die Kaperfahrten des Kleinen Kreuzers «Emden»

479 Seiten, Bilder, DM 7.80
Wilhelm Heyne, München, 1979

Robert Dexter

Die langen Jahre

Erlebnisse aus dem Aktivdienst 1939–1945.
79 Seiten, Fr. 9.80
Buchverlag Basler Zeitung, Basel, 1979

Walter Schellenberg

Aufzeichnungen

Die Memoiren des letzten Geheimdienstchefs unter Hitler
451 Seiten, 12 Seiten Bilder, DM 38.—
Limes Verlag, München, 1979

Alfred Spiess + Heiner Lichtenstein

Das Unternehmen Tannenberg

Der Anlass zum Zweiten Weltkrieg
198 Seiten, Bilder, Karten, DM 22.—
Limes Verlag, München, 1979




*



Werner Habermehl

Sind die Deutschen faschistoid?


Verlag Hoffmann und Campe, Hamburg, 1979

Verschiedene Anzeichen deuten darauf hin, dass heute in der Bundesrepublik Deutschland vermehrt Neonazis am Werk sind und dass sich eine neue «Hitlerwelle» – oder besser «Drittes-Reich-Welle» – auszubreiten beginnt. Der publizistische Erfolg dieser neuen Tendenz war allerdings meist grösser als ihr politisches Durchschlagsvermögen. Deshalb ist bis heute nur schwer zu erkennen, wie stark bzw. als wie gefährlich der Rechtsradikalismus in Westdeutschland eingeschätzt werden muss. Der Soziologe Habermehl möchte dieser Frage mittels einer empirischen Untersuchung nachgehen, die auf der persönlichen Befragung einer repräsentativen Auswahl von Bürgern der Bundesrepublik beruht. Der

Reinigung Wädenswil
Telefon 75 00 75



**schnell, gut,
preiswert!**

WEBASTO:

Heizungen
Klimageräte

Für: Panzer, Militärfahrzeuge, Autobusse, Last- und Lieferwagen.

Generalvertretung: A. Heimbürger, Nauenstr. 45, 4002 Basel, Telefon 061 22 53 66



HOCHDRUCKREINIGER K.E.W.

das lückenlose Programm an Kalt- und Heisswasser-Hochdruckgeräten und Wasser-Sandstrahlanlagen, alle Typen von 70 bis 180 bar (atü) ausgerüstet mit der exklusiven K.E.W.-6-Zylinder-Pumpe. Verlangen Sie die kostenlose Dokumentation!

F. T. Sonderegger AG, 9322 Egnach, Telefon 071 66 15 46

